

5 A Renaturierung Rohrpfuhlgraben

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: Neue Straßenverbindung – Straße An der Schule Bau-km 0+000 - 0+975	Vorhabenträger: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz im Auftrag vom Land Berlin	Maßnahmen-Nummer: 5 A
Bezeichnung der Maßnahme Renaturierung des Rohrpfuhlgrabens		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt Nr.: 5		
Lage der Maßnahme Südlich der B1/Alt-Mahlsdorf und östlich des Hultschiner Damms		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
Konfliktbereich: Bezugsraum 2: Flächenversiegelung und -überformung (Beeinträchtigung von Böden, Grundwasser und Oberflächengewässern, klimatische Beeinträchtigungen, Verlust von Biotopen und (Teil-)Habitaten), anlagebedingte Zerschneidung und Verlust von landschaftsbildprägenden Elementen.		
Konflikte: 2Bo1, 2Bo2.1: Verlust von Bodenfunktionen durch Versiegelung und Überformung. 2Gw1, 2Gw2.1, 2Ow1: Versiegelung über Grundwasserleitern. 2K1, 2K2: Verlust von klimawirksamen Gehölzen. 2B1, 2B2.1: Verlust von Biotopen und Habitaten durch Versiegelung und Überformung. 2L2: Dauerhafte Beeinträchtigung der Landschaftsbildeinheit durch technische Überprägung.		
Notwendige Strukturen: -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort: -		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Gräben, weitgehend oder vollständig verbaut, beschattet, wasserführend (Biotoptyp: 0113421) mit nachrangigem funktionalem Wert.		
Zielkonzeption der Maßnahme Ausgleich für den Verlust sowie Beeinträchtigungen von Boden- und Wasserhaushaltsfaktoren durch Schaffung naturnaher Gewässerbiotope, Verbesserung der Gewässerfunktionen des Rohrpfuhlgrabens, Stabilisierung des Wasserhaushaltes, Entwicklung für die biologische Vielfalt bedeutsamer Vernetzungen für Arten der Gewässer, Gewässerränder, Uferbereiche und Böschungen an Gewässern, Verbesserung der Habitateignung für die Fauna. Weiterhin: Entwicklung des typischen Landschaftscharakters.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt:		
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 2Bo1, 2Bo2.1, 2Gw1, 2Gw2.1, 2Ow1, 2B1, 2B2.1, 2L2		
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für:		

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung: Neue Straßenverbindung – Straße An der Schule Bau-km 0+000 - 0+975	Vorhabenträger: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz im Auftrag vom Land Berlin	Maßnahmen-Nummer: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">5 A</div>
---	--	--

- Maßnahmen zur Kohärenzsicherung für:
- CEF-Maßnahme für:
- FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:
- Artenschutzrelevante Vermeidungsmaßnahme für:

Beschreibung der Maßnahme

Der Rohrpfuhlgraben wird im Abschnitt km 1+190 bis 1+030 renaturiert bzw. ökologisch aufgewertet. Die Sohle und die Ufer werden naturnah umgestaltet. Nach dem Rückbau der vorhandenen Beton-U-Profile sowie der Betonrasengittersteine wird das Gewässer neu profiliert. Die Gewässersohle wird mit Natursteinplatten auf Kies und Steinschüttungen gesichert. Nach Möglichkeit erfolgt die Herstellung von Schwellenabfolgen im Längsprofil. Hinter den Schwellen sind Gewässeraufweitungen mit tiefer liegender, unbefestigter Sohle vorgesehen. Dadurch wird die für Makrophyten-Phytobenthos besiedelbare Sohlfläche erhöht. Für Makrozoobenthos werden Ritzen und Lücken geschaffen, die als Besiedlungsraum für Hartsubstratbesiedler dienen. Die Strömungs- und Substratvielfalt wird verbessert.

Sohlbefestigung auf Kies: grob verlegte Natursteinplatten sowie Verfüllung mit lockerem Steinmaterial. Nach Möglichkeit Herstellung gegliederter, d. h. auch im Querschnitt differenzierter Schwellenstaffeln aus kleineren Steinwalzen oder Steinmatratzen.

Uferbefestigung: bepflanzte Kokosfaserwalzen oder Röhrichtwalzen oder Röhrichtmatten/-faschinen in Verbindung mit losen Steinschüttungen und Anpflanzungen (z. B. mit *Carex-Arten* - Seggen, *Eupatorium cannabinum* – Gemeiner Wasserdost, *Glyceria maxima* – Wasser-Schwaden, *Iris pseudacorus* – Wasser-Schwertlilie, *Sparganium erectum* – Ästiger Igelkolben (vgl. SENSTADTUM (Hrsg.) (2013): Pflanzen für Berlin)); falls die hydraulischen Gegebenheiten es erfordern und der zur Verfügung stehende Raum es ermöglicht, können als unterste Lage Steinwalzen verwendet werden.

Böschungssicherung: Stabilisierung der kahlen Böschungen in ausreichend belichteten Abschnitten durch Ansaat und Gehölzanpflanzungen. Schaffung von belichteten Gewässerabschnitten durch ökologisch vertretbaren Gehölzrückschnitt, Fällungen und tlw. Rodung, insbesondere in vorgesehenen Aufweitungsbereichen hinter den Schwellen. Maßvolle Pflanzung von schattenverträglichen Bäumen und Gehölzen in die Böschungssicherung in beschatteten Abschnitten.

In die Böschungsansaaten sind neben Grasarten wie z. B. *Alopecurus pratensis* (Wiesen-Fuchsschwanz), *Deschampsia cespitosa* (Rasen-Schmiele), *Holcus lanatus* (Wolliges Honiggras), *Poa trivialis* (Gemeines Rispengras) z. B. folgende krautigen Arten einzubringen: *Eupatorium cannabinum* (Gemeiner Wasserdost), *Geranium palustre* (Sumpf-Storchschnabel), *Filipendula ulmaria* (Echtes Mädesüß), *Lycopus europaeus* (Ufer-Wolfstrapp), *Lysimachia vulgaris* (Gemeiner Gilbweiderich), *Lythrum salicaria* (Gemeiner Blutweiderich), *Symphytum officinale* (Gemeiner Beinwell).

Das gebietseigene Saatgut ist aus dem Vorkommensgebiet 22 Uckermark mit Odertal zu beziehen.

Es werden 3-5 g/m² Saatgut ausgebracht, so dass dem Zuwandern von Arten der Röhrichte im Uferbereich Raum gegeben wird.

Es werden z. B. folgende Arten für die Gehölzanpflanzung verwendet:

<i>Alnus glutinosa</i> – Schwarz-Erle	<i>Salix fragilis</i> – Bruch-Weide	<i>Salix viminalis</i> – Korb-Weide
<i>Salix purpurea</i> – Purpur-Weide	<i>Salix caprea</i> – Bruchweide	<i>Frangula alnus</i> – Faulbaum
<i>Viburnum opulus</i> – Gemeiner Schneeball		

Es werden z. B. folgende Gehölzgrößen verwendet:

Bäume: Heister, 125-150 cm hoch

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: Neue Straßenverbindung – Straße An der Schule Bau-km 0+000 - 0+975	Vorhabenträger: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz im Auftrag vom Land Berlin	Maßnahmen-Nummer: 5 A
Sträucher: v. Sträucher, 3 Tr., 70-90 cm hoch		
Die Gehölze sind mit gesichertem Herkunftsnachweis (Zertifizierung) aus dem Vorkommensgebiet 2.1 Ostdeutsches Tiefland zu beziehen. Wenn kein derartiges Pflanzmaterial verfügbar ist, kann auf das Gebiet 2.2 Mitteldeutsches Tief- und Hügelland zurückgegriffen werden.		
Umfang: 733 m ² innerhalb Planfeststellungsgrenze + Ausserhalb planfeststellung		
Zielbiotop: Gräben naturnah, teilweise beschattet (011323), Schilf-Röhricht an Fließgewässern (012111), standorttypischer Gehölzsaum an Gewässern, mehrschichtige Säume (07193)	Ausgangsbiotop: Gräben weitgehend oder vollständig verbaut, (teilweise) beschattet, waserführend (0113431), hochwüchsige, stark nitrophile und ausdauernde ruderale Staudenfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%, 032431), sonstige Spontanvegetation auf Sekundärstandorten, von Gräsern dominierte Bestände (03320), Laubgebüsche frischer Standorte, überwiegend heimische Arten, ältere Bestände (älter 10 Jahre, 0710211), mehrschichtige Gehölzbestände aus überwiegend heimischen Arten, alt (07311), Rubus-Gestrüpp und Vormantel (08740), Ahorn-Pionierwald (08910)	
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbaumaßnahmen		
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG): dauerhaft		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung Ein Jahr Fertigstellungspflege nach DIN 18916 und zwei Jahre Entwicklungspflege nach DIN 18919. Regelmäßige Unterhaltung des Gewässerprofils zur Sicherung einer schadlosen Ableitung von Niederschlagswasser unter Berücksichtigung und Schonung von wertvollen Pflanzenbeständen. Böschungsmahd: Mahdhöhe mind. 10 cm, jährlich, ab Ende Juli. Abtransport des Mahdgutes nach 1-2 Tagen. Bei Bedarf Handkrautung der Gewässersohle Schnitthöhe mind. 10 cm.		
Hinweis zur Funktionskontrolle Erstellungskontrolle mit Ende des Sohlumbaus, der Böschungs- und Ufersicherung für den Gewässerumbau. Für die Bepflanzung mit Ende der Entwicklungspflege. Kontrollziel: Gewässer mit einer rauen Sohle, naturnahe Ufersicherung mit typischer Ufervegetation.		
Hinweis für die Ausführungsplanung Genauere Ausgestaltung unter Berücksichtigung der hydraulischen und hydrologischen Größen. Anordnung der verschiedenen Elemente sodass eine unregelmäßige, aber unterhaltbare Uferlinie entsteht und es unterschiedliche Sohlbreiten und -tiefen gibt.		
Vorgesehene Sicherung		
<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Flächen <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Bisheriger Eigentümer (Berlin)	

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung: Neue Straßenverbindung – Straße An der Schule Bau-km 0+000 - 0+975	Vorhabenträger: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz im Auftrag vom Land Berlin	Maßnahmen-Nummer: 5 A
<input type="checkbox"/> vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	Unterhaltung: Bisheriger Eigentümer (Berlin)	